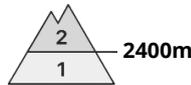




Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, den 19.02.2024



Altschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Nassschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Schwachschichten im Altschnee können vor allem an steilen Schattenhängen vereinzelt ausgelöst werden. Im Tagesverlauf sind weiterhin kleine und vereinzelt mittlere feuchte Rutsche und Lawinen möglich.

In der Schneedecke sind einzelne Schwachschichten vorhanden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen können bis in tiefe Schichten durchreißen und vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung sind unterhalb von rund 2600 m einzelne kleine und mittlere feuchte Lawinen möglich. Dies besonders an West-, Süd- und Südosthängen. Lawinen sind meist klein.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Mit der Abkühlung und geringer Luftfeuchtigkeit bildete sich in der Nacht eine Oberflächenkruste. Der mittlere Teil der Schneedecke ist teils schwach, mit einer nicht tragfähigen Kruste an der Oberfläche. Schwachschichten im Altschnee können vereinzelt ausgelöst werden.

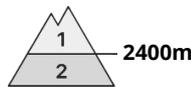
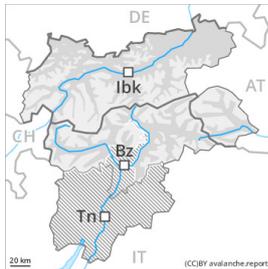
Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m zu einer Aufweichung der Schneedecke.

Tendenz

Leichter Rückgang der Lawinengefahr mit der Abkühlung.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 19.02.2024



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Nass- und Gleitschneelawinen sind die Hauptgefahr.

Mit der Durchnässung sind einzelne Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies besonders aus extrem steilen, sonnenbeschienenen und noch nicht vollständig entladenen Einzugsgebieten unterhalb von rund 2400 m. Die nassen Lawinen können vor allem in steilen Rinnen sehr vereinzelt bis ins Grüne vorstoßen.

Triebsschneeansammlungen können vor allem an extrem steilen Schattenhängen vereinzelt ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten, v.a. in hohen Lagen und im Hochgebirge. Lawinen sind meist klein. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden. Sehr vereinzelt können trockene Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen vor allem im selten befahrenen Gelände oberhalb von rund 2400 m, besonders an sehr steilen Schattenhängen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.2: gleitschnee

gm.10: frühjahrssituation

Es fiel v.a. im Norden etwas Regen. Die hohe Luftfeuchtigkeit führte am Samstag unterhalb von rund 2400 m verbreitet zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke. Teils bedeckte Nacht. Die Schneeoberfläche gefriert nur knapp und weicht rasch auf, besonders an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m. Diese Wetterbedingungen führen zu einer zunehmenden Aufweichung der Schneedecke.

Die Schneedecke ist in hohen Lagen kleinräumig sehr unterschiedlich. Oberhalb von rund 2400 m: In oberflächennahen Schichten wechseln sich Schmelzkrusten und kantig aufgebaute Schichten ab. Diese Schichten lassen sich noch vereinzelt auslösen, wobei die Überlagerung aber meist gering ist. Der untere Teil der Schneedecke ist stabil.

In tiefen und mittleren Lagen liegt nur wenig Schnee.

Tendenz

Mit mäßigem bis starkem Nordwestwind entstehen teils störanfällige Triebsschneeansammlungen. Es fällt vor allem im Nordwesten etwas Schnee.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 19.02.2024

Es herrschen allgemein günstige Verhältnisse.

Tribschneeansammlungen können vor allem an extrem steilen Schattenhängen vereinzelt ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten, v.a. in hohen Lagen. Lawinen sind meist klein. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Es sind unterhalb von rund 2400 m einzelne nasse Lockerschneerutsche möglich.

Schneedecke

In oberflächennahen Schichten wechseln sich Schmelzkrusten und kantig aufgebaute Schichten ab. Diese Schichten lassen sich noch vereinzelt auslösen, wobei die Überlagerung aber meist gering ist. Der untere Teil der Schneedecke ist stabil.

In tiefen und mittleren Lagen liegt nur wenig Schnee.

Tendenz

Mit mäßigem bis starkem Nordwestwind entstehen teils störanfällige Tribschneeansammlungen.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 19.02.2024



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Im Tagesverlauf sind kleine feuchte Rutsche und Lawinen möglich.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind einzelne kleine feuchte Rutsche und Lawinen möglich. Dies vor allem an steilen Sonnenhängen. Lawinen sind meist nur klein.

Schneedecke

Die Sonneneinstrahlung führt im Tagesverlauf verbreitet zu einer zunehmenden Aufweichung der Schneedecke. Tribschneeansammlungen sind kaum mehr störanfällig.

In tiefen und mittleren Lagen liegt wenig Schnee.

Tendenz

Leichter Rückgang der Lawinengefahr mit der Abkühlung.